

# Konzept

## Lichtblick Hasenbergl

**Sozialtherapeutische Einrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 5 Monaten bis 25 Jahren, Elternschule und Familienhilfe**

**Adresse:**

Am Frauenholz 10 – 12  
Wintersteinstraße 35  
www.lichtblick-hasenbergl.org  
E-Mail: lichtblick@kjf-muenchen.de  
Tel: 089 / 318 11 88 -10

**Trägerschaft und Rechtsform:**

Kath. Jugendfürsorge der  
Erzdiözese München und Freising  
e.V.

**Leitung:**

Johanna Hofmeir, Dipl. Soz. Päd (FH), Leitung

**Die Einrichtung Lichtblick Hasenbergl (LBH)**

wurde 1993 aus der Beobachtung gegründet, dass besonders belastete Kinder und Jugendliche durch das bestehende soziale Netz rutschen und von klassischen Erziehungs- und Bildungsangeboten nicht oder nicht ausreichend erreicht werden. Um diese Lücke zu füllen wurde ein zielgruppenspezifisches Angebot entwickelt, das auf einen frühen Beginn, eine langjährige Verweildauer und eine umfassende Zuständigkeit setzt. Zu den Schwerpunkten des Angebotes zählen eine grundlegende existentielle Versorgung, der Aufbau von Denk- und Lernfähigkeit, eine tägliche schulische Förderung, sowie ein intensives soziales Training mit dem Schwerpunkt Ausbildungs- und Berufsfähigkeit. Derzeit können über 200 Betreuungsplätze für die Altersgruppe der 1- bis 25-Jährigen zur Verfügung gestellt werden. 120 Erwachsene besuchen Angebote eines angegliederten Familienzentrums.

**Der Stadtteil Hasenbergl Nord**

gilt seit seiner Entstehung in den 50´er Jahren als problematisches Wohngebiet. Die Bebauung in diesem Bereich besteht im Wesentlichen aus einer ehemaligen Notunterkunftssiedlung und unmittelbar daran anschließenden Sozialwohnungsblöcken. Das Sozialmonitoring der Landeshauptstadt (Stand 2018) weist das nördliche Hasenbergl als Quartier mit den höchsten sozialen Herausforderungen Münchens aus. Zugleich fällt ein sehr geringer sozialer Wandel auf: die Zu- und Weg-züge liegen deutlich unter dem städtischen Schnitt, es besteht eine gleichbleibende Bevölkerungsstruktur.

## Die Zielgruppe

Viele der Kinder verlassen das Stadtviertel Hasenberg-Nord nur selten. Damit bleiben ihnen Zugänge zu anderen gesellschaftlichen Gruppen sowie sozialen und kulturellen Angeboten jenseits des Stadtsprengels weitgehend verschlossen. Ihr Lebens- und Lernraum ist auf das unmittelbare Umfeld reduziert. Aufgrund der multifaktoriellen Belastungen und mangelnder Förderung weisen viele der Kinder bei ihrer Aufnahme in die Lichtblick-Gruppen Verzögerungen in ihrer kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung auf. Viele der Kinder besuchen eine Schulform, die weit unter ihrem tatsächlichen Potential liegt. Die Misserfolge, Frustration und Sanktionen führen zu Verweigerung und Rückzug oder zu aggressivem Verhalten. Im Jugendalter fehlen realistische Vorstellungen von Ausbildung und Arbeit, so dass der Übergang in die Berufstätigkeit für viele eine große Hürde ist.

Lichtblick wurde gegründet für Kinder und Jugendlichen, die einen langfristig erhöhten Förder- und Fürsorgebedarf aufweisen, der von bestehenden Angeboten nicht oder nur unzureichend gedeckt werden kann. Ohne intensive Hilfe haben sie nur eingeschränkte Chancen ihre Potentiale zu entwickeln.

## Die Zugangsvoraussetzungen

- Materielle Armut
- Bildungsbenachteiligung, keine oder unzureichende Fördermöglichkeit im Elternhaus
- Sozial schwieriges Lebensumfeld (wohnhafte in der unmittelbaren Umgebung der Einrichtung)
- Besondere soziale Belastungen oder ein sozial schwieriges Verhalten

## Unsere Vision

Das Ziel der Einrichtung Lichtblick Hasenberg ist es diese Lücke zu füllen und den Kreislauf von Armut, Bildungsferne und sozialer Benachteiligung endgültig zu durchbrechen.

***Es soll sichergestellt werden, dass die jetzige Kinder- und Jugendgeneration die Möglichkeit hat, eine Schulform zu besuchen, die ihrer tatsächlichen Begabung entspricht, einen Schulabschluss schafft, erfolgreich eine Ausbildung durchläuft, sicher im Erwerbsleben ankommt und sich gesellschaftlich etablieren kann.***

Lichtblick versteht sich dabei als verantwortliche, lebensbegleitende Institution.

## Die Ziele – für die Kinder und Jugendlichen

- Sicherstellen einer gesunden Grundversorgung (Nahrung, Kleidung, Schulbedarf, medizinische und therapeutische Betreuung) und die Vermittlung der Grundlagen gesunder Lebensführung
- Aufbau von Umgangsformen, Regelverständnis und Tagesstruktur
- Befähigung zur Integration in Gruppen
  - Förderung von Empathie und Impulskontrolle
  - Training im Umgang mit Ärger und Wut
  - Angemessene Selbstbehauptung
  - Gewalt-, Deliktprävention und Suchtprävention
- Förderung von Sprache und Kognition, schulische Förderung
  - Aufbau von Denk- und Lernfähigkeit
  - Ausgleich von Sprach- und Verständnisdefiziten
  - Aufbau schulischer Vorläuferfertigkeiten
  - Förderung des Wechsels von Förder- in Regelschulen sowie auf weiterführende Schulen
  - Sicherstellen von Schulabschlüssen und Ausbildungsantritt
  - Abgrenzung von prekären Vorbildern und negativ-Karrieren (von vermeintlich leichten und schnellen Verdienstmöglichkeiten, z.B. durch Drogenhandel)
- Aufbau von Ausbildungs- und Berufsfähigkeit
  - Entwicklung von beruflichen Perspektiven entsprechend persönlicher Fähigkeiten
  - Entwicklung von Ausdauer, Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz auch bei erhöhter Belastung
  - Konstruktiven Umgang mit Kritik aufbauen, Entwicklung der Fähigkeit aus Misserfolgen zu lernen und Probleme anzusprechen
  - Entwicklung von Bewältigungsstrategien für einen gesunden Umgang mit Arbeitsbelastung
- Digitale Bildung
  - aktuelle Hard- und Software nutzen können, insb. soziale Medien und digitale Tools zur Kommunikation und Zusammenarbeit (z.B. MS Office, Teilnahme an Videokonferenzen, Nutzung von Lernplattformen...)
  - Inhalte digitaler Medien verstehen und kritisch zu bewerten können (Fakten von Fake News unterscheiden lernen)
  - Aktive und zugleich reflektierte Teilnahme an medial vermittelter Kommunikation
- Identitätsentwicklung und Rollenreflexion
  - Reflexion kulturell vermittelter Rollenerwartungen (Mädchen und Jungenarbeit), Rechte und Möglichkeiten in der deutschen Gesellschaft kennenlernen
  - Aufklärung, körperliche Entwicklungen kennen, Hintergründe von Konstrukten wie Jungfräulichkeit und Unreinheit verstehen

- Entwicklung von Zukunftsperspektiven, auch jenseits kulturell übermittelter Erwartungen
- Interessensbildung, sinnvolle Freizeitgestaltung und kulturelle Teilhabe
  - Förderung von Kunst und Musik, Sport und Bewegung
  - Befähigung zur Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen
  - Aufbau von Weltwissen, Unterstützung der Ausbildung individueller Interessen
- Partizipation und demokratische Bildung, Übernahme von Verantwortung für sich und in der Gesellschaft
  - Gesellschaftliche Entwicklungen und politische Tendenzen / Entscheidungen reflektieren können
  - Demokratische Entscheidungsprozesse verstehen und sich beteiligen können
  - Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip kennenlernen und in Bezug zum eigenen Leben setzen können

### **Die Ziele – für die Familienarbeit**

- Unterstützung und Entlastung der Mütter und Väter (bzw. Erziehungsberechtigter Großeltern), Stärken von Familiensystemen
  - Versorgung der Kinder (Kleiderverkauf Boutique, Ausgabe Schulmaterial, Notfallpakete etc.)
  - gesünderen Lebensweise in der Familie entwickeln (Tagesstruktur, Alltagsorganisation, gesunde Ernährung, Medienkonsum reduzieren, förderliche Freizeitgestaltung)
  - Stärken der Erziehungsfähigkeit (Anleitung und Beratung im Umgang mit Konflikten und in herausfordernden Situationen), Stärkung gewaltfreier Erziehung
  - Wahrnehmen von Behördenterminen, Lehrergesprächen, Schuldnerberatung und weiteren Hilfen in belastenden Lebensumständen (Krankheit, Rechtsstreit...)
- Unterstützung von Eltern ihre Kinder durch das deutsche Schul- und Ausbildungssystem zu begleiten
  - Anforderungen des Schulsystems verstehen, elterliche Aufgaben wahrnehmen
  - Termine mit Lehrern und weiteren Fachkräften im Schulkontext wahrnehmen, Anliegen verstehen, eigene Perspektive einbringen können
- Unterstützung von Eltern mit Migrationshintergrund beim Erwerb eines grundlegenden Wortschatz in der deutschen Sprache, Anleitung zur Kommunikation im Alltag, sowie mit Lehrern und Erziehern der Kinder
- Unterstützung von Müttern ohne anerkannten Schulabschluss
- Unterstützung und Arbeitsbefähigung von Müttern, die mangels Grundkompetenzen nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden können
- Begleitung von Familien in Krisen, Erstberatung für Mütter bei häuslicher Gewalt

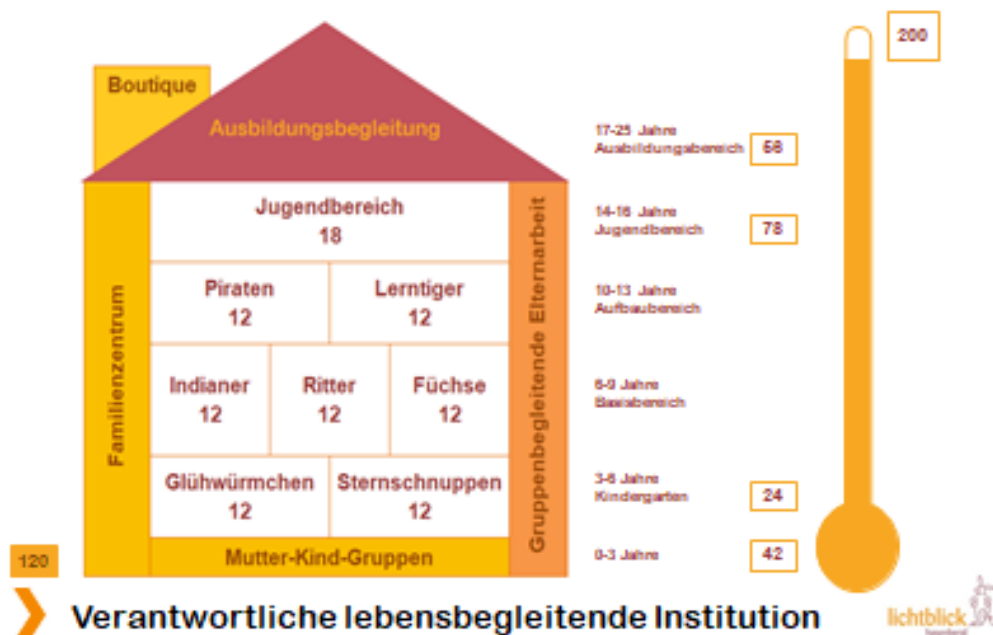
## Das Angebot der Einrichtung Lichtblick Hasenberg

### Kontinuität vom Kindergarten bis zum Einstieg in den Beruf

Das Angebot der Einrichtung Lichtblick Hasenberg beginnt mit **Mutter-Kind-Trainings** (Kleinkinder im Alter zwischen 5 Monaten und 3 Jahren) und einem **Kindergarten** (Kinder im Alter zwischen 3 bis 6 Jahren), begleitet durch die **gesamte Schulzeit** – bis zum Schulabschluss (Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren), hilft den Jugendlichen in eine **Ausbildung** und steht ihnen stützend zur Seite, bis sie sicher im Beruf angekommen sind (Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 25 Jahren).

In einem angegliederten **Familienzentrum** haben bildungsferne Mütter und Väter die Möglichkeit, alltagsnah die deutsche Sprache zu erlernen, basale PC Kurse zu besuchen und Hilfestellung bei der Integration in eine Erwerbstätigkeit zu erhalten. Eine **Familienhelferin** steht den Familien in Alltagsfragen, behördlichen Angelegenheiten und in Krisenzeiten verlässlich zur Seite.

## Lichtblick Hasenberg



Als niedrigschwelligen Zugang zur Einrichtung und zur Versorgung der Familien wird eine **Flohmarktboutique**, die von mitarbeitenden Müttern betreut wird, betrieben.

## Kleine Gruppen, intensive Beziehungsarbeit (Personalschlüssel 1:6)

Jede Gruppe in den Bereichen Kindergarten und schulbegleitender Nachmittagsbetreuung besteht aus 12 Kindern, bzw. aus 18 Jugendlichen, die von zwei pädagogischen Fachkräften (Sozialpädagog\*innen und Erzieher\*innen) begleitet werden. Zahlreiche Honorarkräfte, Praktikanten und Ehrenamtliche unterstützen die Gruppen zusätzlich. Sie verstärken das Fachteam in der Lernzeit, übernehmen die Nachhilfe und helfen bei Projekten und Ausflügen.

Im Bereich der Ausbildungsbegleitung stehen drei pädagogische Fachkräfte (Sozialpädagog\*innen) und zwei Praktikant\*innen (Duale Student\*innen), unterstützt von zahlreichen Mentor\*innen, Honorarkräften und Ehrenamtlichen, zur Verfügung. Im Familienzentrum werden Eltern und Stadtteilbewohner von drei Sozialpädagoginnen, einer Lehrerin und einer Kinderpflegerin sowie mitarbeitenden Müttern unterstützt.

## Ganzheitliche Förderung und Versorgung

Lichtblick Hasenberg nimmt junge Menschen in ihrem sozialen Umfeld ganzheitlich in den Blick. Dafür wurde ein umfassendes Bildungskonzept entwickelt, das auf einer gesunden Grundversorgung und kontinuierlichen, verlässlichen Beziehungen basiert. Darauf aufbauend werden eine tägliche schulische und ausbildungsbezogene Förderung, ein Training der Denk- und Lernfähigkeit sowie ein intensives soziales und lebenspraktisches Förderprogramm angeboten.

## Ganzheitliche Bildung auf der Basis einer gesunden Grundversorgung



## Gesunde Grundversorgung und Gesundheitsförderung

Gesunde Ernährung (Mittagstisch/Frischküche, Rohkost- und Obst Mahlzeiten, Frühstück in den Ferien, Notfallpakete) und ein Training zur gesunden Lebensführung bilden die Grundlage für ein gesundes Aufwachsen. Ein Bewegungs- und Sportprogramm unterstützt die gesunde körperliche Entwicklung der Kinder. In Zusammenarbeit mit der kommunalen Gesundheitsberatung wird bei Bedarf eine medizinische Grunduntersuchung durchgeführt und in Zusammenarbeit mit Therapeuten und Fachpraxen die medizinische oder therapeutische Behandlung eingeleitet.

## Tägliche Schulische Förderung und Begleitung

Neben dem Erledigen der täglichen Hausaufgaben werden die Denk- und Konzentrationsfähigkeit, Arbeitshaltung und Lerntechniken geschult. Da die Eltern aufgrund ihrer eigenen Bildungsbiografie dazu nicht oder nur eingeschränkt in der Lage sind, werden auch die erforderlichen häuslichen Übungen (Lesen und Schreiben üben, Kopfrechnen, Vokabeln abfragen, Referate und Präsentationen vorbereiten), sowie der Kontakt zur Schule von der Einrichtung sichergestellt. Zusätzliche Förderangebote in Kleingruppen, Nachhilfe, Sprachfördergruppen, Logopädie und Ergotherapie flankieren das Angebot.

## Digitale Grundbildung

In der Hausaufgabenzeit sowie in Digital-Projekten werden die Kinder angeleitet die aktuelle Hard- und Software zu nutzen. Dies umfasst auch die Arbeit mit Lernplattformen sowie die Anwendung digitaler Tools zur Kommunikation und Zusammenarbeit (z.B. Zoom, MS-Teams etc.). Aufgrund der zunehmenden Bedeutung digitaler Medien in der Meinungsbildung und bei der Entstehung von FakeNews / Verschwörungstheorien leiten wir die Kinder und Jugendlichen an, im Internet gezielt zu recherchieren, Quellen zu prüfen, Inhalte kritisch zu bewerten und sich angemessen und reflektiert am Diskurs zu beteiligen.

Wir gehen langfristig von der Zunahme digitaler Lernelemente in Unterricht, Studium und Arbeitswelt aus. Für die Zukunftschancen der Lichtblick-Kinder ist es daher zentral, dass sie die sichere Anwendung und zugleich kritische Nutzung lernen. Da die Familien oft nicht über die technischen Voraussetzungen und das Anwenderwissen für digitales Lernen verfügen, können die Kinder im Lichtblick Laptops ausleihen und werden im eigens eingerichteten Medienraum geschult.

## Soziales Training

Gesellschaftliche Werte, höfliche Umgangsformen, Anstrengungsbereitschaft, Integration in die Gemeinschaft, sowie Empathie und friedliche Konfliktlösung gehören zu den Basisthemen des sozialen Trainings. Besonderer Schwerpunkt ist das Training zur Berufsfähigkeit, an dem alle in der Einrichtung betreuten Kinder zwischen 10 und 17 Jahren jährlich teilnehmen (Pro 10 – Ein Projekt zur Berufsbefähigung für Kinder ab 10 Jahren).

## Identitätsfindung und Rollenreflexion

In Mädchen und Jungengruppen werden Kinder über ihren Körper und den der anderen Geschlechter aufgeklärt. Sie lernen die Hintergründe von Konstrukten wie Jungfräulichkeit und Unreinheit verstehen und ihre Rechte und Spielräume in der deutschen Gesellschaft kennen. Im geschützten Gespräch mit anderen Mädchen / Jungen reflektieren sie die Erfahrungen und erlebten Rollenvorbilder (Mütter, Väter, Geschwister) in ihrer Lebenswelt und entwickeln eigene Zukunftsperspektiven. Themen der Jugendlichen sind beispielsweise: wie soll mein Partner / meine Partnerin sein? Wie will ich als Vater mit meinen Kindern / meiner Frau umgehen? Welche Berufe darf / will ich ergreifen?

## Lebenspraktisches Training

Die erforderlichen Grundlagen für ein selbständiges und gesundes Leben werden durch gezielte Projekte eingeführt und im Alltag eingeübt. Dazu gehören gesunde Ernährung, Körperpflege, Haushaltsführung, Budgetierung und die Integration in eine Hausgemeinschaft. Gemeinsam werden Ausflüge und Kurzurlaube recherchiert und geplant, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel geübt und die Möglichkeiten einer sinnvollen und kostengünstigen Freizeitgestaltung erprobt.

## Vermittlung von Weltwissen

In der Einrichtung werden regelmäßig Konzerte mit Künstlern und Musikern angeboten sowie Veranstaltungen durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen sind in die Organisation eingebunden und übernehmen Aufgaben wie z.B. das Begrüßen der Gäste oder die Programmoderation. Besuche von Restaurants, Ausstellungen, Theatern und diversen Veranstaltungen, vermitteln die Vielfalt gesellschaftlichen Lebens und Sicherheit in Auftreten und Umgang. Während der Corona-Pandemie werden diese Angebote zur Minderung der Ansteckungsgefahr eingeschränkt.

## Partizipation und Demokratische Bildung

In der Einrichtung Lichtblick Hasenberg wird die Mitgestaltung, eine eigenständige Meinungsbildung und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen ab dem Kindergartenalter intensiv gefördert. Unser Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen zu befähigen aktuelle gesellschaftliche Diskussionen zu verstehen. Sie lernen sich aktiv und angemessen in Diskussionen und Entscheidungsprozesse einzubringen, ihre Meinung zu vertreten und Verantwortung zu übernehmen. In allen Gruppen werden zudem Kinderkonferenzen durchgeführt, in denen die Kinder ihre Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse direkt ansprechen, diskutieren und mitgestalten. Ab dem Aufbau und Jugendbereich wählen die Gruppen Vertreter, die Leitung sowohl von ihren Gruppen berichten als auch ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen. Auch hier steht das offene Gespräch über Vorstellungen und Wünsche, eine Kultur der offenen Kritik und gemeinsames Gestalten im Vordergrund. Anonyme Vorschläge und Beschwerdemöglichkeiten sind zudem eingefügt (siehe Schutzkonzept).






## Strukturierte Abläufe und Vielfalt im Lernen

Das Aufwachsen in Armut und in herausfordernden Lebenswelten ist mit einem Dauerstress für die ganze Familie verbunden. Die Folgen der Überforderung und Unsicherheit der Eltern erleben die Kinder in ihrem alltäglichen Aufwachsen. Der Tages- und Wochenablauf im Lichtblick erfolgt daher konsequent strukturiert. Er bietet den Kindern die Einschätzbarkeit, Verlässlichkeit und zugleich die Fördervielfalt, die sie brauchen. Alle erarbeiteten Themen und alternativen Handlungsmuster werden über die sozialen Trainingseinheiten hinaus systematisch im Alltag umgesetzt und eingeübt.

**Im Kindergarten** richtet sich der Ablauf nach einer visualisierten Tagesstruktur, die Kindern mit Entwicklungsverzögerungen und ohne Kenntnis der deutschen Sprache die nötige Orientierung ermöglicht und Sicherheit gibt.

**In den schulbegleitenden Nachmittagsgruppen** hat sich folgender Tages- und Wochenablauf bewährt:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Freispiel & Bewegung nach der Schule	Freispiel & Bewegung nach der Schule	Freispiel & Bewegung nach der Schule	Freispiel & Bewegung nach der Schule	Freispiel & Bewegung nach der Schule
	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
14:00	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben
	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel
	Thema der letzten Woche aufgreifen – wo steht die Gruppe?	<b>Soziales Training – thematischer Tag</b>	<b>Soziales Training – Musisch – kreativer Tag</b>	Einzelgespräche / Therapietag	<b>Soziales Training – Action Tag</b>
16:40 bis 17 Uhr	Tagesrückblick	Tagesrückblick	Tagesrückblick	Tagesrückblick	Tagesrückblick
	Wiedereinflinden nach dem Wochenende	<i>Verschobenes Werteverständnis, fehlende soziale Kompetenzen, Gewalt und Delinquenz als Normalität</i>  Kindgerechtes Erarbeiten von Werten und Normen, Einüben von Handlungsalternativen	<i>Fehlende Bewährungsfelder, fehlende persönliche und berufliche Perspektiven</i>  Soziales Trainingsthema vertiefen, Interessen entwickeln, handwerkliche und musische Fähigkeiten finden und fördern	Individuelle Anliegen und Probleme, was hat in der Großgruppe keinen Platz?	<i>Aggressive Langeweile, Suche nach dem Kick, Horizont-erweiterung</i>  Abenteuerlust und Entdeckerdrang ausleben, soziales Training handlungs- und erlebnisorientiert umsetzen

**In der Ausbildungsbegleitung** werden verbindliche und strukturierte Angebote mit offenen kombiniert. Zu den Öffnungszeiten können junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren jederzeit mit kurzfristigem Unterstützungsbedarf kommen und erhalten schnell und unbürokratisch Hilfe. In diesen Zeiten finden auch offene Angebote statt. Sie reichen vom gemeinsamen Kochen und Spielen über einen Medienworkshop und Lerntreff bis zum Work-Out oder einer Radtour in die Umgebung. Zusätzlich werden längerfristige Förderangebote angeboten, die den Bedarf der jungen Menschen passgenau aufgreifen. Hierzu gehören Nachhilfe, Unterstützung im Bewerbungsverfahren oder Projektgruppen (z.B. Mountainbiker\*innen, Boxtraining, Mädchengruppe, Jungentreff etc.).

## **Gruppenbegleitende Angebote mit Kooperationspartnern**

### Sprachfördergruppen und Logopädie

Bei Bedarf erhalten die Kinder einzeln oder in Kleingruppen Sprachförderung und Therapie (auf Rezept oder finanziert über einen Spendentopf) durch eine Logopädin. Die Pädagog\*innen arbeiten eng mit ihr zusammen und stellen (wenn die Eltern dies nicht leisten können) den regelmäßigen Besuch, sowie die Durchführung der erforderlichen Übungen sicher.

### Psychotherapie

Die Einrichtung arbeitet eng mit Kinder- und Jugendpsychotherapeut\*innen zusammen. Bei Bedarf können die Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung oder extern entsprechende Therapien erhalten. Die Pädagog\*innen stellen den regelmäßigen Besuch sicher.

### Schulische Förderung, Nachhilfe

Bei zusätzlichem schulischen Förderbedarf (z.B. zur Rückführung von der Förderschule in den Regelschulbereich oder vor dem Wechsel auf eine weiterführende Schule) erhalten die Kinder und Jugendlichen gezielte Einzelförderung und Nachhilfe. Dafür arbeitet die Einrichtung mit Honorarkräften und geschulten Ehrenamtlichen zusammen.

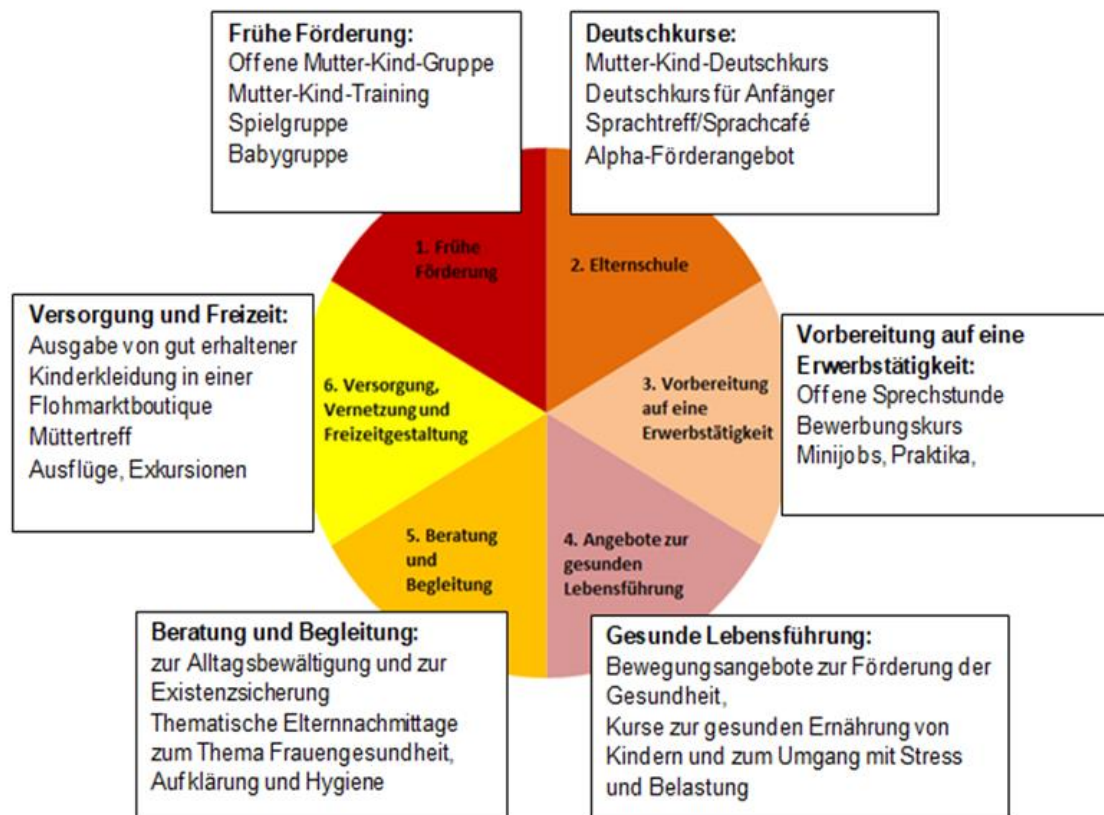
## **Eltern- und Familienarbeit**

### Gruppenbegleitende Elternarbeit

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern / erziehenden Großeltern der Kinder ist eine wichtige Voraussetzung für die gelingende Förderung. In der intensiven Zusammenarbeit mit den Müttern und Vätern der Lichtblick-Kinder hat sich gezeigt, dass sich die Sorgen vieler Eltern um existentielle Probleme (Angst vor Arbeitslosigkeit, Verschuldung, drohende Obdachlosigkeit) drehen. Erwartungen von Lehrern und Pädagogen sind ihnen vor dem Hintergrund ihrer eigenen Bildungsgeschichte oft fremd oder sie fühlen sich in einer ohnehin schwierigen Lebenssituation damit überfordert.

Im Lichtblick wurde deshalb ein Konzept zur Elternarbeit entwickelt, das „Unterstützung vor Beratung“ leistet, den Hilfebedarf aus der Sicht der Eltern zum Ausgangspunkt nimmt und zugleich die Erwartungen und Perspektiven von Pädagog\*innen und Lehrer\*innen immer wieder übersetzt. Bei Bedarf werden Lehrgespräche, Arztbesuche und Behördentermine begleitet. Bei einem umfassenden Unterstützungsbedarf können die Eltern zusätzlich Hilfe vom Familienzentrum erhalten.

## Familienzentrum



**Das Ziel ist die Familiensituation zu stabilisieren, die Eltern in ihrem Erziehungsverhalten zu stärken und positive Rahmenbedingungen für das Aufwachsen der Kinder zu schaffen.**

### **Räumlichkeiten**

Die Gebäude der Einrichtung Lichtblick HasenbergI befinden sich auf dem Gelände der Kath. Pfarrei Mariä Sieben Schmerzen. Die schulbegleitenden Gruppen sind in einem kirchlichen Haus (2010, Am Frauenholz 10) und im Gebäude der Stiftung Lichtblick (2015, Am Frauenholz 12) untergebracht. Pro Gruppe (12 Kinder) stehen zwei Gruppenräume zur Verfügung.

Darüber hinaus können gruppenübergreifend zwei Multifunktionsräume, zwei Therapieräume, ein Raum für Nachhilfe, eine Malwerkstatt, eine Holzwerkstatt und ein Medienraum genutzt werden. Das Familienzentrum befindet sich mit den Familienangeboten, Spielgruppen, Kursen sowie den Verkaufsräumen der Boutique in der Wintersteinstr. 35.

## Öffnungszeiten

Kindergarten:	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Schülergruppen:	11.00 Uhr bis 17.00 Uhr verlängerte Öffnungszeiten bis 18:30 Uhr bei Bedarf
Ausbildungsbegleitung:	Mo. und Fr.: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr/ Di, Mi und Do.: 14:00 Uhr bis 21.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Familienzentrum:	Mo. bis Do. von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Flohmarktboutique:	Di 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Die Schließzeiten werden jährlich im November des Vorjahres festgelegt.

## Kooperationen

Lichtblick Hasenberggl arbeitet eng vernetzt mit den sozialen Einrichtungen in der Region, mit lokalen Therapeuten, Erziehungshelfern und Beratungsdiensten, dem Sozialbürgerhaus München-Nord, regionalen Schulen, der Gesundheitsberatung Nord des RGU, der Vermietergesellschaft GWG, mit der Polizei sowie mit dem Jobcenter München-Nord. Darüber hinaus ist uns eine Vernetzung in alle Bereiche der Gesellschaft wichtig, um in gemeinsamen Projekten, Praktika und an Aktionstagen eine Verbindung zur gesamten Stadtgesellschaft aufzubauen und der sozialen Isolierung entgegen zu wirken. Hier sind insbesondere Münchner Unternehmen, Vereine, Clubs und Hochschulen zu nennen.

## Schutzkonzept und Beschwerdemanagement

Um allen Kindern und Jugendlichen ein förderndes und sicheres Umfeld und zugleich Freiräume für die Entwicklung ihrer Potentiale zu bieten, ist es für alle in der Einrichtung tätigen Mitarbeiter wichtig, sich der dunklen Ecken, möglichen Gefahren und riskanten Situationen bewusst zu sein. In der Einrichtung wurde ein Schutzkonzept erstellt, das den Pädagog\*innen und allen stützenden Diensten als Hilfestellung dient, die eigene Haltung, Wachsamkeit und Feinfühligkeit bei Hinweisen auf eine Gefährdungssituation zu überprüfen und ein systematisches Vorgehen zu gewährleisten.

Das Schutzkonzept umfasst die Prozessbeschreibung zur Risikoeinschätzung, ein Handlungskonzept, das die Kommunikation und Intervention mit allen Beteiligten regelt sowie ein Präventionskonzept.

## Evaluation und Qualitätssicherung

In der Einrichtung Lichtblick HasenbergI wurde seit Einrichtungsgründung ein Handlungsansatz für soziale Brennpunktarbeit entwickelt, der quer zu traditionellen Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendhilfe steht. Lichtblick HasenbergI gilt als bundesweites Modellprojekt für diese Arbeitsweise.

Als wesentliche Faktoren für die Qualitätssicherung sehen wir:

- Gut ausgebildete, motivierte und engagierte Mitarbeiter, einen hohen Personalschlüssel
- Jährliche interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter
- Systematische Konzeptentwicklung und im Jahresverlauf verankerte Evaluation und Weiterentwicklung
- Bereichskonzepte, die alle entwicklungsrelevanten Lernziele definieren und als Basis für die individuelle Förderplanung des einzelnen Kindes dienen
- Entwicklungsdiagnostik, standardisierte Dokumentation und spezifische Testverfahren sichern relevante Hinweise, eine systematische Entwicklungseinschätzung und bilden die Grundlagen für eine differenzierte Förderplanung
- Jährliche Förderplanung und Erstellen von Auswertungsberichten mit Ziel- und Methodenüberprüfung für jedes Kind, Besprechung und Weiterentwicklung der Förderplanung mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern
- Systematisches Konferenzwesen mit regelmäßigen bereichsinternen und bereichsübergreifenden Fallbesprechungen
- Bereichs- und Institutionsübergreifende Helferrunden mit den Eltern bei komplexen Familiensystemen
- Anonyme Befragungen von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Mitarbeiter\*innen

## Finanzierung

Die Einrichtung verfügt über eine Betriebserlaubnis zum Vollzug des BayKiBiG. Die Kindergarten- und Hortplätze sind damit anerkannt und werden bis zum 13. Lebensjahr der Kinder über das BayKiBiG sowie die Münchner Förderformel gefördert. Zusätzlich wird die Einrichtung über das Sozialreferat der LH München mit einem pauschalen Zuschuss (S II KJF J) sowie auf der Basis von Entgeltverhandlungen als Erziehungshilfeeinrichtung nach §27 SGB VIII i.V.m. §29 SGB VIII unterstützt. Die öffentlichen Gelder decken ca. 60% des Gesamthaushalts ab, ca. 40% werden durch Stiftungsmittel und zweckgebundene Spenden eingebracht.

Für den Inhalt:  
Johanna Hofmeir  
Leitung Lichtblick

Stand: November 2022